

August - Oktober 2015

Alles vermag  
ich durch ihn,  
der mir Kraft  
gibt.

(Philliper 4,38)

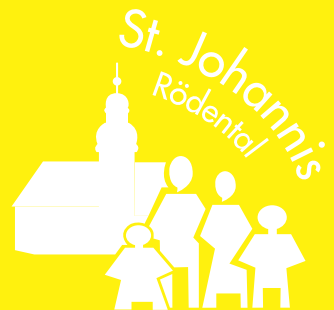


Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

**glauben /  
begegnen / leben**

*St. Johannis Rödental*

Der Gemeindebrief **Ihrer** Kirchengemeinde





Frank Müller, Gabi Roos, Ralf Stejskal, Selina Büchner, Sam Gies, Diakon Günter Neidhardt  
Wer Lust hat mitzumachen in diesem tollen Team, ist herzlich willkommen

Liebe Leser,

Sie halten den neuen Gemeindebrief – für den Sommer und Herbst – Ihrer Kirchengemeinde in den Händen. Dem Redaktionsteam hat es wieder viel Freude bereitet, für Sie dieses Heft zu gestalten, interessante Artikel zu schreiben und ihr „Herzblut“ hineinzusetzen. Wir hoffen, Sie freuen sich schon darauf, es durchzublättern und zu lesen.

Wie jedes Jahr sind in der vorletzten Ausgabe für das Jahr die Konfirmanden- und Jubelkonfirmandenbilder 2015 enthalten. So können Sie dieses Heft auch als Erinnerung an dieses große Kirchen-

fest aufbewahren. Zum Jubeln und uns Freuen haben wir auch allen Grund: Pfarrer Jörg Mahler und seine Frau Oleysia haben Nachwuchs bekommen, einen Sohn Jonas. Stolz ist der junge Vater (natürlich auch die junge Mutter) und sein Lächeln ist noch größer, als es schon vorher war.

Genießen Sie diesen Sommer, trotz der Hitze, die er uns bisher schon beschert hat. Gönnen Sie sich Pausen, mixen Sie sich einen schönen und guten Cocktail – alkoholfrei oder mit „Schuss“ und schauen sie einfach einmal hinein in diesen Gemeindebrief. Viel Spaß damit.

Ihr Redaktionsteam

## Inhaltsverzeichnis:

	Seite		Seite
Gedanken-gut	3 - 4	Gottesdienste	18 - 19
Kasualien	5	Danke / Sternwanderung	20 - 21
Gemeindefest 2015	6 - 7	Kirchentag / Präsentationsstand	22 - 23
Nachruf auf Magda Günther	8 - 9	Pilgerreise Israel	24 - 25
Nachwuchs / Cafe im GZ	10	Aussegnung / Trauerfeier	26 - 27
Ehrenamt	11	Kirche am Abend	28
Bilder Konfirmationen	12 - 15	Soziales / Termine	29 - 32
Konfis / Kindergarten	16 - 17	Gruppen / Kreise /Adressen	34-35

Liebe Gemeinde,  
das Titelbild für die Sommerausgabe unseres Gemeindebriefs zeigt ein Steinmännchen. Vielleicht ist Ihnen ja auch schon mal so ein Wegzeichen begegnet. In touristisch noch wenig erschlossenen Regionen, ersetzen diese Steinmännchen häufig die Wanderwegmarkierungen, die sonst durch Tourismusvereine angebracht wurden.

Durch manchmal unwegsames Gelände weisen die Steintürmchen dem Wanderer den Weg, markieren Übergänge und Durchstiege. Nicht selten entstehen diese Steinmännchen wie von selbst. Die, die voraus gingen, haben Hinweise für die nachfolgenden Wanderer hinterlassen. Den Steinmännchen zu folgen gibt Orientierung und die Sicherheit auf dem richtigen Weg zu sein. Und natürlich ist es Ehrensache für jeden Wanderer, umgefallene Markierungstürmchen wieder aufzurichten.

Sie merken schon, während ich diese Zeilen schreibe, bin ich schon ein bisschen in Urlaubsstimmung. Bin in der Vorfreude auf Neues, auch in der Vorfreude neue Wege entdecken zu dürfen. Und so ist es sicher kein Zufall, dass mir dazu eins meiner Lieblingslieder aus unserem Gesangbuch in den Sinn kommt:

„Vertraut den neuen Wegen, auf

die der Herr uns weist, weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt...“ (EG 395)

Urlaubszeit, Zeit des Aufbruchs, Zeit der neuen Wege. Aufbrechen zu unbekanntem Zielen. Sich, im Notfall auch, mit „Händen und Füßen“ zu verständigen. Neue Wege zu entdecken, selbst wenn ich mein Urlaubsdomizil schon seit Jahren kennen. Und natürlich gilt das auch für Reisen nach Balkonien und Terrassien. Ich jedenfalls liebe es, mich in einer Stadt einfach treiben zu lassen, ohne Stadtplan und ohne passende Smartphone App. Mir in aller Ruhe alles anzusehen, auf mich wirken zu lassen, was mir begegnet. Farben, Formen, Geräusche, Gerüche, Menschen.

Irgendwann halte ich dann inne, irgendwo gibt es einen Kaffee, ein Glas Wein oder ein kühles Bier. So

losgelassen passiert es dann, dass ich mir, so ganz ohne Alltagshektik, selbst begegne und manchmal auch Gott. Biblische Texte und Lieder werden dann so etwas wie die Steinmännchen: Mar-

kierungen, Wegweiser, Orientierungspunkte für meinen Lebensweg. Psalmen kommen mir in den Sinn.... Ich gewinne Abstand, Ruhe.

Wie schon gesagt, für solche Wan-



derungen zum Beobachten und Begegnen, zum Hören und Sehen muss niemand weit reisen, noch gut zu Fuß sein. Die Wanderung beginnt schon vor der eigenen Haustür. Denn es gibt sie, die neuen Wege, die der Herr uns zeigt. Im Vertrauten, im Alltäglichen und genauso im Unbekannten und Fremden, das uns vielleicht erst einmal Angst macht.

Auch davon erzählt das Lied: „Vertraut den neuen Wegen“: „Wer aufbricht der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit“

Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete (Urlaubs-)Zeit und auf allen Ihren Wegen Gottes gutes Geleit

Ihr  
Diakon Günter Neidhardt



**Ich wünsche dir,  
dass nach schweren Zeiten  
ein Sonnenstrahl auf dich fällt  
und dich ermutigt  
den Kopf zu heben.**

**Damit das,  
was blühen will,  
sich entfalten kann,  
knittrig, filigran  
und umwerfend schön  
wie ein Klatschmohn  
am Wegesrand.**



## Gemeindefest 2015

Pünktlich zu unserem diesjährigen St. Johannis Kirchengemeindefest zeigte sich der Sommer von seiner besten Seite. Nun soll doch noch einmal einer sagen, wir hätten keinen „guten Draht nach oben“. Das Gemeindefest stand unter dem aktuellen Thema: „Die Welt ist bunt“. Am Sonntagnachmittag um 14 Uhr begannen wir mit einem gemeinsamen „Open-Air“-Familiengottesdienst vor dem Gemeindezentrum. Pfarrer Jörg Mahler und Diakon Günter Neidhardt hielten ihn mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und den Kindern unseres Fritz-Anke-Kindergartens.

Musikalisch umrahmte unser Organist Wolfgang Fritze, am Klavier, den Gottesdienst in gewohnt perfekter Manier. Nach dem Gottesdienst konnten sich die zahlreichen Besucher im Gemeindezentrum stärken. Dort gab es – passend zum Festmotto – Cevapcici mit Krautsalat und Hähnchenroulade aus dem Kosovo sowie eine syrische Reisplatte. Natürlich durften auch die leckeren Kuchen nicht fehlen, gebacken von fleißigen Gemeindegliedern. Um den Durst zu lösen gab es alkoholfreie Getränke und verschiedene Biere vom „Grosch“.

Am St. Johannis-Kindergarten wurden wieder die schon legendären, superleckeren, alkoholfreien bzw. alkoholischen Erfrischungs-Cocktails an der Bar gemixt. Gleich daneben die Mal- und Schminckecke der Mitarbeiterinnen des Kindergartens für die Kleinen. Auch unser „Dritte Welt Laden“ war wieder auf unserem Ge-

meindefest mit einem Stand vertreten. Margit Zetzmann bot hier viele Bio-Fair-Trade Produkte aus der ganzen Welt zum Verkauf an. Ein Sketch von Irmgard Weitz und ein Auftritt unseres Neno-Chores, der wieder alle begeisterte, sorgten – bis in den frühen Abend hinein – für Unterhaltung der Gemeindefestbesucher.

In gemütlicher Runde und mit vielen Smalltalks ging unser Gemeindefest am Abend zu Ende. Fleißige Hände sorgten dafür, dass der Platz wieder so verlassen wurde, wie er vorgefunden wurde. Auch im GZ halfen viele beim Aufräumen mit.

Herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die bei so einem Fest unverzichtbar sind. Besonders bedanken wollen wir uns bei Familie Mehmeti aus dem Kosovo und der Familie Ofara aus Syrien, die uns die sehr leckeren Speisen auf den Tisch zauberten.

(Ralf Stejskal)



An der Cocktail-Bar



Gottesdienst im Freien



Essensgenüsse aus dem Kosovo und aus Syrien



Der NENO-Chor im Einsatz

## Nachruf auf Frau Magda Günther

Dennoch bleibe ich stets an dir;  
denn du hältst mich bei mei-  
ner rechten Hand, du leitest mich  
nach deinem Rat und nimmst  
mich am Ende mit Ehren an. Wenn  
ich nur dich habe, so frage ich  
nichts nach Himmel und Erde.  
Wenn mir gleich Leib und See-  
le verschmachtet, so bist du  
doch, Gott, allezeit meines  
Herzens Trost und mein Teil.  
Aber das ist meine Freude, dass ich  
mich zu Gott halte, und meine Zu-  
versicht setze auf Gott, den HERRN,  
dass ich verkündige all dein Tun.  
(aus Psalm 73)

Am 14. Juni 2015 ist Frau Magda Günther im Alter von 95 Jahren verstorben. Wir haben mit Frau Günther einen Menschen verloren, der sich auf vielfältige Weise in unserer Gemeinde eingebracht und unsere Gemeinde mitgeprägt hat. Die Kirchengemeinde St. Johannis trauert mit den Angehörigen.

Von 1964 bis 1994 gehörte sie dem Kirchenvorstand von St. Johannis an, von 1976 bis 1994 als Vertrauensfrau. Sie hatte ihre Kirchengemeinde immer im Blick und wollte sie vorwärts bringen, auch wenn manchmal viele große Steine aus dem Weg zu räumen waren. In Vakanzeiten hat sie viele Dienste auch in der Leitung der Gemeinde übernommen und so manche Baumaßnahme durchgeführt. 1989 und 1999 wurde sie von der Landeskirche für langjährige Mitarbeit aus-



gezeichnet. In der Dekanatssynode hat sie ebenfalls ein wichtiges Wort mitgesprochen. Auch dafür wurde sie vom Ev. Dekanat für langjährige Mitarbeit ausgezeichnet.

„Dass ich verkündige all dein Tun“, heißt es im Psalm 73. Auch das hat sie getan: Sie war eine der ersten Prädikantinnen im Kirchenkreis. Wie oft stand sie in St. Johannis auf unserer Kanzel und hat die Sonntagspredigt in einer sehr engagierten Art und Weise gehalten. Sie wollte den Menschen etwas mit auf den Weg geben, den Alltag zu bewältigen und innere Ruhe zu finden. 2001 wurde sie zwar offiziell aus dem Dienst der Kirchengemeinde verabschiedet, aber wenn Not am Mann oder Frau war, war sie zur Stelle.

Wir sind um einen besonderen Menschen ärmer. Um eine Persönlichkeit, die uns vorgelebt hat, das Mitmenschlichkeit, Nächstenliebe und ein tiefer Glaube die vornehmste Aufgabe eines Menschen ist. Gleichzeitig war sie ein Mensch mit großem Humor und Fröhlichkeit. Ich denke gerne an ihren 95. Geburtstag zurück:

Wir waren eine fröhliche Runde, haben mit ihr zusammen viel gelacht, und sie hat ihre selbstgeschriebenen Gedichte auswendig rezitiert.

Frau Günther hatte ein bewegtes Leben. In einer ihrer Predigten hat sie selbst einmal davon gesprochen, wie sie die Wendungen zum Guten als Führung Gottes verstand. Sie hat ihr Leben in Verbindung zu ihrem Gott gebracht. Das, wovon der 73. Psalm spricht, hat Magda Günther also immer wieder getan:

Sie hat Gottes Tun, sein Wirken in der Welt verkündigt, und hat sich im Leben und selbst im Sterben so wie der Beter des Psalms ihm anvertraut.

Gott erwecke auch sie zu neuem Leben und lasse sie seine Herrlichkeit schauen. Und Gott stärke alle, die um sie trauern, mit seiner Kraft, besonders Ihren Mann Fritz mit Familie.

Pfarrer Jörg Mahler

Werbung

9



**BESTATTUNGS  
INSTITUT** **GMBH**  
**MAYER**

Bestattungstradition seit über 40 Jahren

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge

Das Leben hat viele Seiten. Freude, Trauer, Glück, Schmerz:  
oft liegen nur wenige Tage dazwischen.  
Wir sind für Sie da, wenn Sie unsere Hilfe brauchen.

Telefon 09563/6107 - Telefax 09563/3309

Kronacher Str. 10, 96472 Rödental

[www.bestattungsinstitut-mayer.de](http://www.bestattungsinstitut-mayer.de) - [bestattungsinstitut-mayer@web.de](mailto:bestattungsinstitut-mayer@web.de)



## Nachwuchs im Pfarrhaus



Schatz an der letzten KV-Sitzung und man sah ihnen ihr großes Glück an.

Wir wünschen den Dreien Gottes Segen. Möge Jonas gut wachsen und gedeihen, gesund bleiben und immer die Liebe Gottes und seiner Eltern spüren. Mögen die beiden jungen Eltern viel Freude und Glück mit ihrem Kleinen erleben.

Von Gott beschenkt wurden am Mittwoch 08. Juli 2015 Pfarrer Jörg Mahler und seine Frau Olesya. Ihr Sohn Jonas kam gesund zur Welt. Mutter und Kind haben die Geburt auch gut überstanden.

Vor allem wünschen wir dem „neuen“ Papa und der Mama, dass die Nächte nicht ganz so unruhig werden, damit alle ihren wohlverdienten Schlaf finden.

Stolz „präsentierten“ die Beiden ihren

(Frank Müller)

## Kurz notiert: Café „Verschnaufpause“

Unser „Café Verschnaufpause“ macht selbst mal Pause und ist während der Sommerferien geschlossen. Eine erste Zwischenbilanz fällt durchweg positiv aus.

Besonders freuen wir uns darüber, dass gerade Menschen, die sonst bei kirchlichen Veranstaltungen nicht zu sehen sind, regelmäßig den Weg ins Gemeindezentrum finden. Wie heißt es doch bei Math. 11, 28: „Kommt her alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im September.

## Die „grande Dame“ der Partnerschaft zu Tansania

Auf mehr als 30 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit kann ein Urgestein unserer Kirchengemeinde zurückblicken – unsere **Margit Zetzmann**. Schon als Schülerin engagierte sie sich bei der evangelischen Jugend und betreute eine Kindergruppe. 1981 reiste sie dann zum ersten Mal mit der evangelischen Jugend des Dekanats Coburg nach Tansania und wurde dort von Land und Leute in den „Bann gezogen“.

Dies sollte der Anfang sein für 30 Jahre ehrenamtliche Arbeit in der christlichen Partnerschaft mit Tansania; speziell für unser Partnerschaftsdekanat Chimala. Nach Ihrem zweiten Aufenthalt 1985 in Tansania, der ein halbes Jahr dauerte, reifte in ihr der Entschluss, Produkte aus Tansania in Rödental zu verkaufen, um damit die Hersteller in Tansania finanziell zu unterstützen. Gemeinsam mit Roland Dier gründete sie dann 1986 den „Dritte Welt Laden“ hier in Rödental. Seit dieser Zeit ist Sie als Vorstandsmitglied, Kassiererin und ehrenamtliche „Verkäuferin“ – im Laden oder auch bei Veranstaltungen – im Verein „Dritte Welt Laden“ tätig, unterstützt damit den Verkauf von fair gehandelten Produkte und trägt somit ihren Beitrag für eine faire Beziehung zur „Dritten Welt“. Viele gemeinnützige Projekte in Tansania konnten so auch finanziell unterstützt werden.

Margit Zetzmann konnte und wollte nicht Nein sagen, als die Aufgabe der ehrenamtlichen Dekanatsmissions-Beauftragten für unser Partnerdekanat Chimala an sie herangetragen wurde. Zu sehr war ihr

die Arbeit für und mit Tansania ans Herz gewachsen und so nahm sie 1990 dieses „Amt“ gerne an und übt es bis heute aus. Noch immer macht ihr diese Aufgabe viel Spaß und Freude: Menschen aus Tansania zu treffen, im Missionsausschuss des Dekanates mitzuentcheiden und so weit wie möglich den Christen – vor allem Kindern und AIDS-Waisen – in unserem Partnerschaftsdekanat Chimala zu helfen.

Margit Zetzmann leitete auch jahrzehntelang den Partnerschaftskreis Rödental-Dörfles-Esbach und organisierte und „installierte“ die auch heute noch gepflegte Gemeindepartnerschaft zu Lupatingatinga und Makongolozi in der Region Rödental-Dörfles-Esbach.

Wir sagen „Danke“ für Deine ehrenamtliche und „amtliche“ Arbeit in unserer Kirchengemeinde und im Dekanat und wünschen Dir für die Zukunft vor allem Gesundheit und Gottes Segen auf deinen weiteren Weg. Wir hoffen und zählen auf Dich, dass Du uns auch weiterhin ehrenamtlich unterstützt und unser Schiff „Gemeinde“ mit durch die nächsten Jahre steuerst.

(Ralf Stejskal)





Unsere Konfirmanden I 2015



Unsere Konfirmanden II 2015



Unsere Goldenen Konfirmanden 2015



Unsere Diamantenen Konfirmanden 2015



Unsere Eisernen Konfirmanden 2015



Unsere Steinernen Konfirmanden 2015



Unsere Silbernen Konfirmanden 2015

Werbung



## **AUTO GERBER** Kfz-Reparaturen

- Oeslauer Str. 80      96472 Rödental  
Tel.: 09563 / 721728      FAX: 09563 / 721731  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr
- \* Kfz Reparaturen aller Art und Marken
  - \* Mercedes Fachmann
  - \* Unfallinstandsetzung
  - \* Kfz-Wartung
  - \* Computerauslese von Fzg. Elektronik
  - \* Autoglas
  - \* Reifendienst
  - \* TÜV-Abnahme im Haus
  - \* Abgasuntersuchung
  - \* Ersatzteile

## Der Präpi-Beitrag unserer „Jungredakteurin“ Selina Büchner über ihre Präpizeit

Hey!

Ich bin Selina und möchte euch etwas über meine Präpi-Zeit erzählen.

Also, jeden zweiten Donnerstagabend trafen wir uns zum Unterricht im Gemeindezentrum. Es war fast wie Schule. Wir haben viel aus der Bibel gelernt. Zum Beispiel: Die zehn Gebote, das Glaubensbekenntnis, Psalm 23 und vieles mehr. Singen aus dem Gesangsbuch gehörte auch dazu.

Am schönsten fand ich aber als wir auf „Präpi-Freizeit“ gefahren sind. Naja, so viel Freizeit hatten wir nicht, weil wir in Gruppen verschiedene Aufgaben lösen mussten. Aber dadurch konnten wir uns alle besser kennenlernen und neue Freundschaften schließen. Abends hatten wir viel Spaß bei unterschiedlichen Spielen. Kurz und gut, es war super.

In die Kirche müssen wir natürlich auch und so langweilig und blöd, wie manche denken, ist das gar nicht. Die Gottesdienste werden schön gestaltet und was mir gut gefällt ist unser „Neno Chor“.

So, das war ein kleiner Einblick in ein Präpijahr. Jetzt freue ich mich schon aufs nächste Jahr als Konfi.

Eure Selina



Unsere beiden Konfi-Redaktionshelfer Sam Gries und Selina Büchner nach getaner Arbeit

## Musik kennt keine Grenzen

Unter dem Motto: „Musik kennt keine Grenzen“ haben die Kinder des Kindergarten St. Johannis den Kindergarten-Zaun hinter sich gelassen und gemeinsam mit dem Seniorenkreis am 24. Juni 2015 im Gemeindezentrum musiziert.

„ZusammenSingen“ ist der Leitgedanke, der bei jedem Aktionstag „Musik“ gilt und von der Bayerischen Landeskoordinierungsstelle „Musik“ initiiert wird. Zu diesem Anlass boten die Musikschul-Kinder mit Glockenspiel und Rassel-Ei einen grandiosen Auftritt, die Krippenkinder sangen vom „Floh“ und „Bus fahren“ und der ganze Kindergarten schuf mit weiteren bekannten und unbekanntem Liedern die Möglichkeit zur musikalischen Begegnung.

Es war eine wundervolle Aktion, bei der die Senioren wunderbar integriert wurden und die wir sicherlich bald wiederholen werden.

(Heidi Kroß, Jasmin Morgenroth (St. Johanniskindergarten))







## Kirche St. Johannis

02.08.2015	10:00 Uhr	Abendmahl (Diakon Neidhardt)
09.08.2015	10:00 Uhr	Diakon Neidhardt
16.08.2015	10:00 Uhr	Prädikant Müller
23.08.2015	10:00 Uhr	Ökum. Gottesdienst in der Domäne - Regionale Genusstage (Diakon Neidhardt, /Pfarrer Fischer)
30.08.2015	18:00 Uhr	Kirche am Abend; Musik: Laura Dier und Tristan Steinhorst (Gitarre) - (Pfarrer Mahler)
06.09.2015	10:00 Uhr	Abendmahl (Pfarrer Mahler)
13.09.2015	10:00 Uhr	Diakon Neidhardt
20.09.2015	10:00 Uhr	Lektor Dier
27.09.2015	09:00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Herbstfest der Stadt Rödental; Domäne; (Pfarrer Mahler/ Pfarrer Fischer)
04.10.2015	10:00 Uhr	Erntedank mit Abendmahl (Pfarrer Mahler)
11.10.2015		kein Gottesdienst; Einladung zum Partnerschaftsgottesdienst nach Dörfles-Esbach; s.u.)
18.10.2015	10:00 Uhr	Familiengottesdienst Kindergarten St. Johannis (Diakon Neidhardt)
25.10.2015	18:00 Uhr	Kirche am Abend; Musik: Organisten von St. Johannis in Concert (Pfarrer Mahler)
01.11.2015	10:00 Uhr	Abendmahl (Reformationsfest) - Prädikant Müller
<b>Tauftermine</b>		
30.08.2015	11:15 Uhr	Pfarrer Mahler
06.09.2015	11:15 Uhr	Pfarrer Mahler
25.10.2015	11:15 Uhr	Pfarrer Mahler

Einladung zum Partnerschaftsgottesdienst  
11.10.2015 10:00 Uhr in Dörfles-Esbach

## Kapelle Oberwohlsbach



02.08.2015	09:00 Uhr	Diakon Neidhardt
06.09.2015	09:00 Uhr	Pfarrer Mahler
04.10.2015	08:45 Uhr	Erntedank mit Abendmahl (Pfarrer Mahler)

## AWO-Seniorenheim



09.08.2015	09:00 Uhr	Diakon Neidhardt
13.09.2015	09:00 Uhr	Diakon Neidhardt
18.10.2015	09:00 Uhr	Diakon Neidhardt

## Curanum - Seniorenresidenz Am Bürgerplatz



30.08.2015	10:00 Uhr	Pfarrer Mahler
27.09.2015	10:00 Uhr	Prädikantin Hantke
25.10.2015	10:00 Uhr	Pfarrer Mahler

## Danke für die bisherigen Spenden



Vielen Dank für die bisher eingegangenen Spenden für die Aufbereitung der alten, bunten Kirchenfenster von St. Johannis.

Wir freuen uns, dass Sie dieses Projekt unterstützen und so einen Teil der Geschichte unserer Kirche St. Johannis wieder aufleben lassen.

Inzwischen liegt ein Flyer vor, in dem das Projekt „Kirchenfenster“ vorgestellt und um Spendenunterstützung gebeten wird. Haben Sie Interesse an diesem Flyer oder wollen Sie mithelfen, diesen zu verteilen, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel: 09563/729015).

### Werbung



Sie suchen  
günstige  
Heizkessel oder Bäder?

[www.heizsparadies.de](http://www.heizsparadies.de)

### Stüpfert & Wank Wärmetechnik GmbH

Meisterbetrieb-Heizung-Sanitär  
Solaranlagen-Kundendienst  
Anschrift: Schafsteg 18  
96472 Rödental  
Tel. 09563/50810  
Fax. 09563/50811



## Sternwanderungsgottesdienst 2015

Wir waren dabei! Am dritten Sonntag im Juni fand der diesjährige Sternwandergottesdienst statt und das Ziel war in diesem Jahr die Christuskirche in Mönchröden. Am Sonntag pünktlich um 10.30 Uhr startete die Wandergruppe unserer Kirchengemeinde, unter der Führung von Pfarrer Jörg Mahler und Diakon Günter Neidhardt in Richtung Kloster Mönchröden.

Gemütlich wurde entlang der Röden gewandert und unsere Wanderer erreichten nach ca. 35 Minuten das Ziel - das Refektorium in Mönchröden. Schon lange geplant und natürlich in den Tagen vorher schon vorbereitet war, dass der Ökumenische Gottesdienst im Freien stattfinden sollte. Doch das Wetter spielte leider nicht so mit. Der gemeinsame Gottesdienst wurde deshalb kurzfristig in die Christuskirche verlegt. Die „relativ“ kleine Mönchrödener Kirche platzte „aus allen Nähten“, denn es haben sich ja viele katholische und evangelische Christen aus Einberg, Weissenbrunn v. W., Oeslau, Dörfles-Esbach und Mönchröden auf den Weg gemacht. Sie alle waren der Einladung gefolgt, am Sternwandergottesdienst teilzunehmen.

Der Gottesdienst wurde musikalisch begleitet vom Posaunenchor aus Weißenbrunn und einem gemischten Chor der teilnehmenden Kirchengemeinden. Außerdem brachte die Jugendgruppe aus St. Marien Einberg einen Sketch „der verlorene Sohn“

zum Besten. Die Kollekte des Gottesdienstes war für die Kinder gewidmet, die momentan in Rödental als Asylanten leben müssen, um ihnen einen schönen und erlebnisreichen Tag zu schenken. Nach dem Ende des Gottesdienstes um 13.00 Uhr war der Hunger recht groß und es begann der „Run“ auf den Sauerbraten mit Thüringer Klößen vom Lindenhof aus Ketschenbach sowie die heimischen Rostbratwürste, die von freiwilligen Helfern in „Eigenregie“ gegrillt wurden. Der Durst konnte mit Bier vom „Grosch“ und alkoholfreien Getränken gelöscht werden. Für die, die es etwas süßer wollten, stand eine große Auswahl von Kuchen zur Verfügung. Schön fand ich, wieder neue Leute aus unseren Nachbargemeinden kennengelernt zu haben, denn ich finde, dass es in Zukunft immer wichtiger wird, zusammen zu arbeiten.

Am späten Nachmittag klang unser gemeinsamer Sternwandergottesdienst gemütlich aus und die vielen Helfer begannen mit dem Abbau und dem Aufräumen. Nochmals vielen Dank an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die es erst ermöglichten, so eine Großveranstaltung zu planen und durchzuführen. Auch vielen Dank an das Organisationsteam, hier vor allem an Luisa Dier aus unserer Kirchengemeinde. Nun sind wir alle gespannt, wohin uns der Weg beim nächsten ökumenischen Sternwandergottesdienst führen wird.

(Ralf Stejskal)

## Kirchentag 2015

Mit über 100.000 Dauerteilnehmern und über 2.000 Einzelveranstaltungen präsentierte sich die Evang. Kirche beim Kirchentag 2015 in und um Stuttgart. Gottesdienste und Bibelarbeiten, Diskussionen mit Prominenten, Musik und Tanz, Information und Feier, Begegnung und Gespräche, alles das macht den Kirchentag mit seiner einmaligen Atmosphäre aus.

Auch einige Rödentaler nutzten die Möglichkeit live dabei zu sein und jeder fand genau die Veranstaltungen, die zu ihm passten. Ohne dass Kirche der Beliebtheit das Wort redete, war wirklich für jeden etwas dabei: Spiri-

tuelle Impulse, nachdenkenswerte Vorträge, neue Einsichten oder eben einfach das Erlebnis „Wir sind viele“. Als evangelische Zeitansage versteht sich der Kirchentag und nach wie vor ist er ein Forum, auf dem die Themen unserer Zeit diskutiert werden.

Nach fünf gefüllten Tagen fuhren alle bereichert wieder zurück ins Frankenland. In jedem Fall ein Grund wieder dabei zu sein. 2017 dann in Berlin, bestimmt mit einigen Rödentalern mehr.

(Diakon Günter Neidhardt)



## Möbel für Bedürftige gesucht

Für eine Bedürftige in unserer Kirchengemeinde suchen wir:

1 Küche m. E-Geräten, 1 Schreibtisch

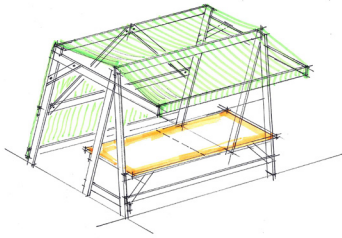
Wenn Sie Möbel abzugeben haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt

## Ausstellung über den Psalm 23

Roland Dier hat eine kleine Ausstellung über den Psalm 23 in unserer Kirche St. Johannes installiert. Bilder und Texte zu diesem Psalm (nicht nur, wie ihn Martin Luther übersetzt hat) laden Sie ein zur besinnlichen Einkehr.

Unsere Kirche steht ihnen tagsüber hierfür immer offen. Herzlich willkommen und eine gute Zeit.

## Präsentationsstand „Kirchengemeinde St. Johannis Rödental“



Zur Zeit sind wir dabei einen anspruchsvollen Präsentationsstand für unsere Kirchengemeinde zu erstellen. Sobald das entsprechende Zubehör geliefert ist, werden sich unsere beiden fleißigen Mitarbeiter Dieter Griebel und Andreas Schmidt daran machen, ihn „zusammenzubasteln“.

Wie auf unserer diesjährigen KV-Rüstzeit entschieden, wollen wir nämlich zukünftig noch mehr als Kirche Präsenz in der Öffentlichkeit zeigen und bei örtlichen Veranstaltungen unser Kirchenangebot präsentieren und für den Glauben werben.

(Frank Müller)

Werbung

Werbung für die Bäckerei Reifsenweber. Das Bild zeigt eine Auswahl an goldenen Croissants auf einem perforierten Backblech. Textelemente sind in verschiedenen Farben und Formen platziert.

Willkommen beim **Reifsenweber** „neuen“  
... der Bäcker aus Rödental  
mit 9 Filialen von Coburg bis nach Neustadt

**Backspezialitäten**  
von hier und aus aller Welt mit den Zutaten aus der Region.

**NEU: Original Französische Croissants**  
Pur oder Gelaugt

Natürlich mit bester Butter gebacken!  
Für uns ist Backen Leidenschaft und Genuss pur!  
Das Mehl besorgen wir extra aus Frankreich. Denn nur in Frankreich gibt es den ganz besonderen Weizen für die original französischen Croissants. Schmecken Sie den Unterschied! Gelaugt oder Pur!

**Der „neue“ Reifsenweber**

## Israelreise

Unser ehemaliger Pfarrer, Arnold Kroll, organisierte im Mai dieses Jahres eine Pilgerreise nach Israel. Auch einige Mitglieder unserer Kirchengemeinde (Fam. Hanisch, Fam. Müller, Frau Rosanowski und Frau Franz) haben die Gelegenheit „beim Schopfe“ gepackt und sich ihren Lebenstraum erfüllt: Das Heilige Land zu sehen, den Spuren von Jesu und seinen Jüngern zu folgen. Für 10 Tage – mit einer tollen Reisegruppe – ging es also durch das Land.

Ausgangspunkt war Tel Aviv. Herrliches Wetter und warme bis sehr warme Temperaturen erwartete die Teilnehmer auf ihrer Reise. Tel Aviv und Jaffa wurden an den ersten beiden Tagen erkundet. Danach ging es weiter nach Cesarea Maritim (Paulus war hier lange im Hausarrest eingesperrt), der Hafenstadt Haifa und der alten Kreuzfahrerstadt Akko.

Direkt am See Genezareth wohnte die Reisegruppe für 3 Nächte in einem Kibbuz, der internationalen Hotelstandard hatte. Von dort aus ging es nach Capernaum (Heimatort von Petrus), nach Taghba (Brotvermehrungskirche) und zum Berg der Seligsprechungen. Pfarrer Kroll hielt

am Seeufer einen Abendmahlsgottesdienst. Mit dem großen Holzboot stand auch eine Fahrt auf dem See an. Die Ruhe, die hier zu spüren gewesen ist, war einmalig.

Auf den Golan-Höhen erfuhren die Teilnehmer viel über die politische Situation des Landes. Damaskus (Syrien) war von hier aus 60 km entfernt und die kriegerische Auseinandersetzung dort war durch „Wummern“ der Granaten zu hören. Zu keinem Zeitpunkt jedoch fühlte sich die Reisegruppe während der Tour unsicher oder gar bedroht.

Ein Heidenspaß war das Baden im Toten Meer mit seinem Salzgehalt von 33 Prozent. Qumran (Fundort der berühmten Schriftrollen) und die Bergfestung Masada waren beeindruckend. Ein Besuch der Taufstelle von Jesu am Jordan durfte natürlich nicht fehlen.



Auch Nazareth und Bethlehem standen bei dieser Pilgerreise auf dem Program. Diese beiden Städte liegen im palästinensischem Autonomiegebiet. D.h. es muss durch einer der Kontrollstellen der Sicherheitsmauer gefahren werden, die von Jerusalem aus dieses Gebiet „abgrenzt“. Dieses Bauwerk strahlt eine gewisse Bedroh-



lichkeit aus, doch seit dessen Errichtung gab es keine schwerwiegenden Attentate in Jerusalem. Die Bufohrt führte durch die Judäische Wüste. Die Verkündigungskirche in Nazareth ist ein imposantes Bauwerk, sowohl innen und auch außen. Weiter ging es nach Bethlehem. Zunächst zu den „Hirtenfeldern“, anschließend zur Geburtskirche in Bethlehem. Sie besteht aus mehreren Kirchen der Orthodoxen, der Äthiopier, der Katholischen Kirche. Jeder Bereich hat seinen eigenen Stil.

Am Ende der Reise standen vier Tage in Jerusalem zur Verfügung. Eine beeindruckende Stadt und ein „Schmelztiegel“ der Völker.

Der Garten Gethsemane mit seinen alten Olivenbäumen strahlte eine wunderbare Faszination aus, genau wie die Basilika der Todesangst, die unmittelbar neben dem Garten gebaut wurde. Gold strahlende Wände,



leuchtend blaue Kuppeln mit leuchtenden Goldsternen; traumhaft schön.

Jerusalem mit seinen unterschiedlichen Vierteln (jüdisches, muslimisches, armenisches, christliches Vier-

tel) faszinierte die Rödentaler Pilger. Enge Basargassen, die ansteigende Via Dolorosa, die Jesus mit dem schweren Kreuz bis nach Golgatha bewältigen musste, die Klagemauer mit den Gläubigen, die über die Zerstörung des Tempels klagen und die golden leuchtende Kuppel des muslimischen Felsendoms, der auf dem ehemaligen Tempelberg errichtet wurde, bieten in dieser Stadt an jeder Ecke immer neue Anblicke und



vor allem fotografische Highlights. Die Grabeskirche, über den Kreuzigungsort „Golgatha“ gebaut, besuchen viele Pilger. Dementsprechend herrscht hier auch ein großer Andrang und vor allem „Unruhe“, sodass eine angemessene Stimmung nicht aufkommen kann. Das ist schade.

Yad Vashem, die beeindruckende Informationstelle zum Holocaust, ließ keinen der Pilger unberührt. Sie stand am letzten Tag, vor dem Abflug auf dem Programm.

Mit vielen wunderbaren Eindrücken, schöne Erlebnissen und Informationen sind die Rödentaler-Pilger wieder gut nachhause gekommen.

(Frank Müller)



## Segnung für Sterbende / Aussegnung

Was früher ein fester Bestandteil der Sterbe- und Trauerkultur war, geschieht heute in unserer Gemeinde nur noch ab und an: Ein Geistlicher wird zur Segnung des Sterbenden oder zur Aussegnung des Verstorbenen gerufen.

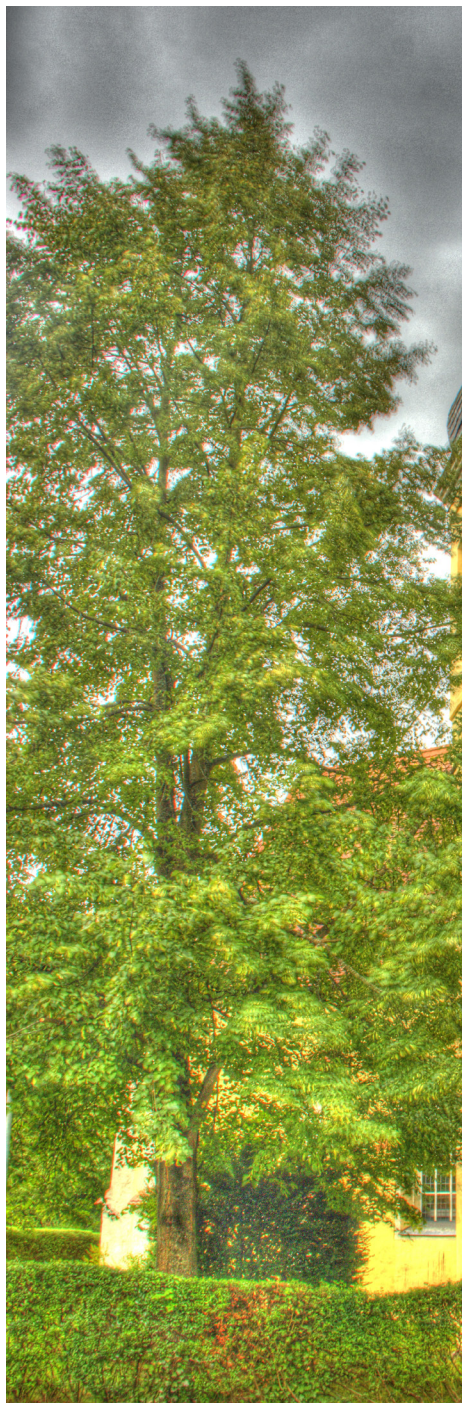
Bei der Segnung wird der Sterbende für seinen bevorstehenden Weg durchs Dunkel des Todes gesegnet, ihm also der Beistand Gottes zugesprochen. Besonders gläubigen Menschen hilft dieses Ritual, loszulassen und sich Gott anzuvertrauen.

Die Aussegnung eines Verstorbenen geschieht am Sterbeort: entweder im Bett, auf dem Sofa oder bereits im Sarg. Bei der Aussegnung handelt es sich um eine kleine Andacht, bei der der Verstorbene für seinen Weg zu Gott gesegnet wird, bevor er das Sterbehaus verläßt. Das geschieht traditionell im Kreis der engsten Angehörigen. Diakon Neidhardt und ich als Pfarrer bieten Ihnen gerne an, zu Ihnen für die Segnung eines Sterbenden oder zur Aussegnung zu kommen. Ein mögliches Segenswort, das sie auch selbst verwenden können, lautet:

*Es segne dich Gott, der Vater,  
der dich nach seinem Bild  
geschaffen hat.*

*Es segne dich Gott, der Sohn,  
der dich durch sein Leiden und Sterben  
erlöst hat.*

*Es segne dich Gott, der Heilige Geist,  
der dich zum Glauben gerufen und*





*geheiligt hat.  
Gott, der Vater und der Sohn und der  
Heilige Geist geleite dich durch das  
Dunkel des Todes.  
Er sei dir gnädig im Gericht  
und gebe dir Frieden und ewiges  
Leben.  
Amen*

## Trauerfeiern in unserer St. Johanniskirche

Wir haben eine wunderschöne Kirche: St. Johannis. Hier wurden viele von Ihnen getauft und konfirmiert. Hier haben viele von Ihnen den Trausegen empfangen und ihre Jubelkonfirmationen gefeiert. Hierher sind viele von Ihnen immer wieder zu den Gottesdiensten und zum Abendmahl gekommen.

Haben Sie es gewusst? Unsere Kirche steht auch für Trauerfeiern als Alternative zur Kapelle auf dem Friedhof zur Verfügung. Auch der letzte Gottesdienst für Menschen auf Erden kann in unserer Kirche stattfinden, und so unser Kirchengebäude ein Begleiter auf an allen wichtigen Etappen des Lebensweges sein. Gerade dann, wenn ein Sarg zur Einäscherung weitertransportiert wird, bietet es sich besonders an, die Trauerfeier in unserer Kirche zu feiern. Aber auch bei Sargtrauerfeiern wäre es möglich, die Trauerfeier in der Kirche durchzuführen, und dann gemeinsam auf dem Friedhof den Leib zur letzten Ruhe zu betten. Sprechen Sie Ihren Bestatter oder uns im Pfarramt darauf an.

Ihr Jörg Mahler, Pfarrer

Sonntag, 30. August 2015 - 18:00 Uhr



Musikalische Gestaltung:

**Laura Dier**

Gitarrenbegleitung:

**Tristan Steinhorst**

28

Sonntag, 25. Oktober 2015 - 18:00 Uhr



Wolfgang Fritze

Organisten  
von  
St. Johannis  
in Concert



Luisa Dier



Fabian Gehlicher



Felizia Schleicher

## Herbstsammlung der Diakonie 2015

### Allein Familie sein Angebote der Diakonie für Alleinerziehende

Alleinerziehend zu sein ist heute eine der vielen Formen, Familie zu leben. Die Gründe dafür sind vielfältig. Entsprechend unterschiedlich erleben die betroffenen Frauen und Männer ihre Situation. Geschiedene sind häufig mit anderen Problemen konfrontiert als Verwitwete, alleinerziehende Frauen mit anderen Problemen als alleinerziehende Männer. Sie alle aber müssen Tag für Tag erzieherische, berufliche und finanzielle Anstrengungen meistern.

Viele Einrichtungen von Diakonie und Kirche unterstützen und begleiten Alleinerziehende seit vielen Jahren. Sie helfen bei der Aufarbeitung von Trennungs- und Verlustverfahren, Bewältigung von akuten Krisensituationen, Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls, um eine Neuorientierung wieder möglich zu machen.

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.**

Die Beratungsstelle für Alleinerziehende im Diakonischen Werk Coburg ist eine erste Anlaufstelle bei Trennungs- und Scheidungsfragen

Sozialrechtliche und wirtschaftliche Informationen im Rahmen einer psychosozialen Beratung

Verarbeitung von Trennungssituationen und Konflikten

**Beratungsstelle für Alleinerziehende**  
Diakonisches Werk Coburg e.V.  
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit  
Malmedystr. 3, 96450 Coburg,  
Tel: 09561-2774- 860

**Ansprechpartnerin:**  
Petra Kröner Diplom-Sozialpädagogin  
(FH) – Familientherapeutin



Wir wollen in den nächsten Ausgaben einige Gruppen und Kreise vorstellen, die in unserem Gemeindezentrum tagen bzw. aktiv sind.

## Club der Arbeitssuchenden Weidhausen e.V.

Dieser Club verfolgt mit seinen Sitzungen das Projekt „Erwerbslose helfen Erwerbslosen“ und will mit der Begleitung Partner sein und Erwerbslosen Raum und fachliche Begleitung geben. Ziel ist es, sich zusammen mit anderen Betroffenen selbstbestimmend im schwierigen Prozess der Arbeitssuche zu orientieren und zu stärken. Gemeinsam soll gelernt werden, mit Schwierigkeiten, Krisen und problematischen Lebensumständen umzugehen. Trotz schwieriger Ausgangsbedingungen sollen die Chancen genutzt werden, alle Widrigkeiten zu meistern und sich positiv zu entwickeln.

Die Maxime des Vereins ist es, dass im Vordergrund jeder teilnehmende Mensch mit seinen Bedürfnissen aber auch seinen Stärken, Schwächen, Wünschen und Zielen steht. Sie sollen gemeinsam analysiert werden. Das Team begleitet auch individuell bei der eigenen Aufgabe einer Stellensuche, unterstützt bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen und bereitet auf ein Bewerbungsgespräch vor. Die persönlichen Ziele sollen gemeinsam mit den fachlichen Qualifikationen verbunden und so eine Begeisterung für neue Herausforderungen geschaffen werden

Der Verein unterstützt mit konkreten Maßnahmen die eigene Persön-

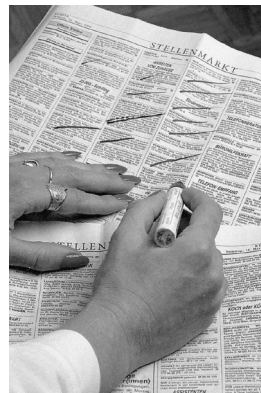
lichkeitsentfaltung, was zu einem selbstbewussten agieren im Alltag führen soll. Er will Erwerbslosen in einfacher Weise soziale und emotionale Kompetenzen vermitteln, damit sie zukünftig gestärkt werden, um in schwierigen Situationen zu reagieren.

Die nächsten Sitzungstermine in unserem Gemeindezentrum Beetäcker 2 sind

Dienstag 08. September 2015,  
Dienstag 13. Oktober 2015,  
Dienstag 03. November 2015,  
Freitag 04. Dezember 2015,  
Dienstag 08. Dezember 2015  
jeweils um 14.00 Uhr.

Ansprechpartner ist Leonhard Fehn,  
Ringstraße 34, 96355 Schauberg,  
E-Mail: [l.fehnl@t-online.de](mailto:l.fehnl@t-online.de)  
Tel: 09561/ 329 2248

Wenn sie erwerbslos sind, dann lädt Sie der Verein ganz herzlich ein, einmal vorbeizuschauen. Er möchte Ihnen gerne – im Rahmen der Möglichkeiten – helfen.



# Genusstage

COBURGER LAND

Regionales Bier-  
und Spezialitätenfest  
mit  
LIVE-Musik

FREITAG ab  
18.00 Uhr

SAMSTAG  
ab 14.00 Uhr

SONNTAG  
ab 10.00 Uhr



Ökumenischer Gottesdienst zu  
den Genusstagen am Sonntag,  
23. Aug. 10.00 Uhr in der  
Domäne

[www.genussregion-coburg.de](http://www.genussregion-coburg.de)

21. - 23.  
AUGUST

RÖDENTAL  
DOMÄNE OESLAU

## Termine aus den Nachbargemeinden

### St. Marien Einberg

18.9.2015 19.00 Uhr

Candlelight Dinner mit Ehepaar Hubertus und Dorothea Benecke aus Trieb zum Thema: Auf „Schatz“-Suche, Anmeldung im Pfarramt bis zum 10.9.15

19. September 2015 von 9.00 – 13.00 Uhr

Second Hand Basar „Rund ums Kind“  
Schulturnhalle Einberg

Ab 1. Oktober 2015

findet wieder ein Alpha-Kurs statt: „Dem Sinn des Lebens auf der Spur“, donnerstags 19.00, jeweils Beginn mit einem Imbiss, Impulsreferate und Gespräche, neun Abende, dazu ein halbes Wochenende.

Weitere Information und Anmeldung im Pfarramt St. Marien 1437 bzw. [Pfarramt.stmarien-roedental@elkb.de](mailto:Pfarramt.stmarien-roedental@elkb.de)

Verantwortlich: Pfarrer-Ehepaar Winfried und Margret Rucker mit einem Mitarbeiter-team

4. Oktober 2015 17.00 Uhr Lobpreisabend mit der Band PreisZeit in St. Marien

10. Oktober 2015: 9.00 Uhr

Frauenfrühstück mit Bettina Lichtlein aus Weitramsdorf:

«Ich höre was, was du nicht sagst» –Besser miteinander reden- Anmeldung im Pfarramt bis zum 7.10.2015

### Christuskirche Mönchröden

26. September 2015 ab 9.00 Uhr

Frauenfrühstück im Gemeindesaal der Christuskirche Mönchröden

Thema: „Das vergess ich (nie) „

Referentin: Pfrin Margret Rucker

Für ein gemütliches Frühstück in geselliger Runde ist wieder gesorgt. Der Kostenbeitrag für die Auslagen beträgt 5,00 €.

Damit wir entsprechend planen können, bitten wir um Anmeldung im Pfarramt (Tel.1301) oder bei Frau Schwarzenberger (Tel. 2616)

24. Oktober 2015 von 09.00 – 12.00

9. Flohmarkt für Baby- und Kinderwaren  
Gemeindehaus der Christuskirche ehem. Refektorium, Klosterhof 6, Rödental – Mönchröden

#### **Herausgeber:**

Ev. Kirchengemeinde St. Johannis Rödental  
Beetäcker 2, 96472 Rödental  
09563/729015

#### **Redaktionsteam:**

Frank Müller (verantwortlich), Gabi Roos,  
Ralf Stejskal, Diakon Günter Neidhardt,  
Selina Büchner, Sam Gies (Konfirmanden)

#### **Druck:**

Gemeindebriefdruckerei  
Groß Oesingen  
(gedruckt auf Umweltschutzpapier)  
**(Bildquellen: eigene, Archiv St. Johannis bzw. Gemeindebriefverlag)**

#### **Auflage:**

4 x jährlich; Auflage von 2.000 Exemplaren,  
kostenlose Verteilung an die Kirchengemeindeglieder:  
Vielen Dank an unsere ehrenamtlichen Verteiler.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** 02. Oktober 2015